



## HUNGER DARF NICHT ALLTAG SEIN

Feven hat Hunger. Seit Monaten gibt es nicht mehr genug zu essen. Der Regen ist nicht gekommen. Also gibt es auch keine Ernte. Egal wo die Zwölfjährige hinschaut – sie sieht verendetes Vieh, verdorrte Gräser und Büsche, ausgetrockneten und aufgerissenen Boden. Die Sorgenfalten in den Gesichtern ihrer Eltern werden immer tiefer. Sie können kaum noch etwas zu essen kaufen – es ist einfach zu teuer.

## Vorsorgen für die Krise – Leben retten

Die Folgen des Klimawandels, explodierende Preise für Lebensmittel, bewaffnete Konflikte – es gibt viele Gründe, warum Menschen in weiten Teilen Afrikas hungern. Derzeit steht die Staatengemeinschaft vor einem schweren Rückschlag bei den Bemühungen, den Hunger auf der Welt zu beenden.

Dürren vernichten ganze Ernten. Hunderttausende Menschen müssen ihre Heimat verlassen, weil es nicht genug zu essen gibt. Viehherden verenden. Kinder sind so schwach, dass sie sich kaum noch auf den Beinen halten können. Aber wir können etwas dagegen tun: In unseren Projekten, etwa in Äthiopien, Burundi und Sambia, bereiten wir Familien auf Krisensituationen vor. Auch die Familie von Feven. So können sie sich selber helfen – und die Kinder haben die Chance, gesund aufzuwachsen.

## So beugen wir dem Hunger vor:

- **Neue Anbaumethoden:**  
Damit die Familien bessere Ernten einfahren, erlernen Frauen und Männer neue, an die klimatischen Veränderungen angepasste Anbaumethoden. Außerdem lernen sie, Gemüse und Obst anzubauen, für eine gesündere Ernährung insbesondere der Kinder. Ihr Wissen geben sie an andere Bauern weiter, damit möglichst viele Menschen die neuen Methoden kennenlernen.
- **Saatgut:**  
Die Kleinbauern werden mit Saatgut und Setzlingen dürreresistenter Pflanzen ausgestattet. Diese kommen besser mit den veränderten klimatischen Bedingungen zurecht.
- **Viehhaltung:**  
In Schulungen erfahren die Menschen, wie optimale und nachhaltige Viehzucht und -mast funktionieren. Die Tiere liefern Fleisch, Dünger und eine Einkommensquelle durch den Verkauf von Jungtieren und Milch.

# Konkret helfen!

kinder  
not  
hilfe



➤ **Kochen lernen:**

Frauen üben in Kochkursen, wie sie mit lokalen Lebensmitteln eine ausgewogene Ernährung ihrer Familien sicherstellen. Dies beugt Mangelernährung vor.

➤ **Lagerung von Vorräten:**

Durch den Bau von Getreidebanken kann eine Gemeinde Getreide zu günstigen Preisen kaufen und einlagern. Tritt eine Dürrephase auf, wird das Korn günstig an die Menschen verkauft.

➤ **Hilfe zur Selbsthilfe:**

Frauen erlernen in Selbsthilfegruppen, eigene Geschäftsideen umzusetzen. Mit ihrem Einkommen können sie ihre Kinder gesund ernähren.

➤ **Bodenschutz:**

Um die Erosion fruchtbarer Böden zu verhindern, legen die Bauern unter Anleitung Terrassenfelder und Sickergruben an. So wird kostbare Erde nicht weggespült und Regenwasser gespeichert.

**Trinkwasser:**

Marode Brunnen und Wasserleitungen werden instandgesetzt. So wird das Trinkwasser nicht mehr verunreinigt. Das verhindert gefährliche Durchfallerkrankungen.

**Unsere Formel für besonders effiziente Hilfe**

Aus jedem Euro, den Sie spenden, werden vier Euro für Kinder aus den ärmsten Teilen der Welt! So funktioniert's: Alle Spenden unserer „1+3=4“- Aktion kommen Projekten zugute, die durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) unterstützt werden. Für jeden Euro, den wir gemeinsam aufbringen, kommen drei weitere vom staatlichen Förderer, dem BMZ. Für Kinder wie Feven bedeutet das mehr Chancen auf Gesundheit und eine Zukunft ohne Armut.

Bitte helfen Sie uns, die Familien in Afrika stark zu machen gegen Krisen.  
Jeder Euro zählt jetzt vierfach!

Spendenkonto der Kindernothilfe  
Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-  
Bank  
IBAN: DE92 3506 0190 0000 4545 40  
Verwendungszweck: Z80393

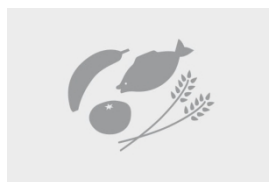
Herzlichen Dank!



**Ihre Spende hilft Familien in Äthiopien, Burundi und Sambia:**



621€  
braucht es, um 15  
Kleinbauern in  
klimaangepassten  
Anbaumethoden zu  
schulen.



1.313 €  
sichern 15  
unterernährten  
Kindern  
hochkalorische  
Zusatznahrung  
für 3 Monate



2.760 €  
ermöglichen den  
Kauf von 22  
Ziegenböcken und  
das nötige Know-  
how für 440  
Familien, um in die  
Ziegenzucht  
einzusteigen.



4.102 €  
helfen, 4 Brunnen  
zu bauen.